



1662

14 Anderer Theil: Demütige Dienst-Aufopfferung in Wohlfart 173

Catharina Regina von Greiffenberg

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "14 Anderer Theil: Demütige Dienst-Aufopfferung in Wohlfart 173" (1662). *Poetry*. 2635.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2635

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

14. Anderer Theil: Demütige Dienst-Aufopfferung in Wohlfart. Gesetz: Ich wäre Glückseelig!

1.

Ists aber / lieber Gott / dein Will /
(das doch auf mich wär viel zu viel /)
daß ich auch hier soll Glücklich seyn /
und niessen deiner Freuden schein:

2.

So sey dir Lob / Preiß / Dank und Ehr.
in meinem Glück freut mich nichts mehr /
als daß ich dir / Herr / danken kan /
dich loben laut vor jederman.

3.

In Hoheit ich um Demuht bitt:
daß ich nit aus den Schranken tritt'.
in grossen Reichtum / sey mein Muht
gericht auf dich das höchste Gut.

4.

Je höher meine Freud auch steigt /
je höher werd ich dir geneigt:
betrachtend / daß von dir sie fliest.
was würd erst seyn / wer dich genießt?

5.

Du schickest mir zwar manche Lust /
und grosses an mir armen thust:
mein Herz doch nicht vergnüget ist /
als nur mit dir / Herr Jesu Christ!

6.

Verstand verstehe / daß dein Raht
mein Wohlfart mir bereitet hat /
nicht mein / noch andrer Klugheit Kunst:
es hebet mich nur deine Gunst.

7.

Gleich wie das Creutz / so auch das Glück /
sind bey de deiner Hand geschick.
Nicht mein Verdienst / nur deine Gnad
setzt mich in hohen Ehren-Grad.

8.

Gedächtnus! denk verwichner Zeit /

und übe dich in Dankbarkeit.
Vergiß der Elenden hier nicht:
dein Glück dich andern auch verpflichtet.

9.

Das Glück / vermehr die Liebes-Flamm /
es schlage Lieb' und Lust zusamm.
Das Glücke selbst / halt nicht so wehrt /
als diesen / der es dir beschert.

10.

Die Liebe bleib' auch ohne Glück
beständig / wann sich das Geschick
verändert / sey sie solch ein Glut /
die brennet in der Trübsal Flut.

11.

Ich wolt / ich hätt Vernunfft und Geist /
und würdest du dadurch gepreist.
Ich wünsch kein' Ehr / als die allein /
daß ich dein Werkzeug möge seyn.

12.

Mein Aug / schau deiner Wunder Pracht /
und alles was dein Hand gemacht.
Mein Glaubens-Aug / auch sey gericht
in deiner Gnaden Angesicht.

13.

Mich mahn / der süssen Seiten-Klang /
an deiner Engel Lobgesang.
Gib / daß man höre überall /
wie hell dein Lob von mir erschall.

14.

Dein Wille / sey mir Honig-suß /
aus dem ich alle Lust genieß.
Das Man und Ambrosie mich labt /
wann ich mit Geistes-Oel begabt.

15.

Neigstu zu mir dich Gnaden-voll /
ach Gott wie thut es mir so wohl!
nichts lieber / als dein Güt / ich riech /
wann ich sie glaubend' an mich zieh.

16.

Wann ich im Schoß des Glückes schweb /
in voller Freud und Wollust leb:
will ich sie doch mit Tausend-Lust
verlassen / wann du schaffen thust.